

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 241.

Freitag den 15. October.

1858.

Er. Majestät dem Könige.

Es zieht ein leises, banges Beben
Durch unser Hohes Königlichs Haus,
Es bricht um ein geliebtes Leben
Die Thräne auch in Fürstenaugen aus;
Und wie sie weinen an dem heut'gen Tage,
Die, fern von uns, dem Throne nahe sehn,
Und, Hülfe wünschend, Gott um Hülfe sehn,
So zieht durch's Land auch stille, fromme Klage.

Wem gilt das Zagen, gilt das Flehen,
Das jedes ächte Preußenkind bewegt?
Wer ist's, den so geprüft wir sehen,
Daß banger Zweifel sich im Herzen regt?
Er ist's, den wir, kaum ist ein Jahr verflossen,
Mit heiterm Sinn in unsrer Mitte sahn,
Ihr gilt der Liebe Flehen himmelan,
Des uns mit gleicher Liebe stets umschlossen.

Ja, väterlich hat Er gesorget
Für Seines Volkes Frieden, Wohl und Recht,
Nicht eig'ner Laune stolz gehorcket,
Der Menschen nicht, nur Gottes treuer Knecht.
Was Ihn auch traf, Er nahm's aus Gottes Händen
Und trug's für unser Aller Ruh' und Glück,
Und schauen ernsten Blick's wir heut' zurück —
Gott wußte Alles segensreich zu wenden.

Der fremden Herrschsucht stolz Gebahren,
Des Aufruhrs Syder und des Krieges Wuth,
Er hielt sie nieder, wußte zu bewahren
Borussias Ehre, Preußens höchstes Gut.
Sein edles Herz ließ nimmer ab vom Guten,
Sein hoher Geist hob Kunst und Wissenschaft,
Sein starker Arm hielt fest mit aller Kraft
Das Schwert, daß nicht auch Preußen sollte bluten.

Schwer hat Ihn Gottes Hand getroffen
Und liegt auf Ihm mit allgewalt'ger Macht,
Vergeblich scheint unser Hoffen,

Vergeblich das, was Menschenkunst erdacht.
Hilft Gottes Allmacht nicht und seine Güte,
Stählt sein Geist nicht den Hohen, Edeln Herrn,
Strahlt sein Licht nicht auf Preußens ersten Stern,
Dann trauert fort des Preußen treu Gemüthe.

Drum hebet Alle eure Hände,
Daß Gott, von unserm heißen Flehn gerührt,
Des Königs harte Prüfung ende,
Ihn lange noch gesund durch's Leben führt!
Flieg' hin, mein Herzenswunsch, in Gottes Namen,
Gil' hin durch's ganze liebe Preußenland,
Durch alle Länder, die mit ihm verwandt,
Und Jeder stimme ein mit lautem Amen!

L. K.

Das letzte arktische Unternehmen des Dr. Kane, 1853—55, und dessen Ergebnisse.

(Fortsetzung.)

Jetzt war bereits die Zeit der Sonnenwende
nahe, und nur wenige Wochen blieben noch übrig,
wenn im nächsten Herbst die Heimath erreicht wer-
den sollte. Die Vermeidung eines zweiten Winters
im Eise erschien rücksichtlich des Gesundheitszustan-
des der Mannschaft unerlässlich! Kane fühlte sich
immer noch leidend und außer Stande, einen neuen
Ausflug zu unternehmen. Seine Krankheit dauert
fort. Er muß sich darauf beschränken, die Anstren-
gungen der verhältnismäßig kräftigern Begleiter auf-
zubieten, um den „letzten Wurf“ zu thun. Am 3.
Juni entsandte er vier Männer zur nähern Erkun-
dung des Humboldtgleiters. Diese versuchten ver-
gebens an den abschüssigen Höhen des gewaltigen
Gleiters emporzuklimmen und eine Anschauung sei-
nes Umfangs zu gewinnen. Kaum ist es ihnen ge-
lungen, einen Theil der Oberflächen- und Küsten-
bildung des anliegenden Gebiets aufzunehmen, als

sie sich durch Mangel an Vorräthen — auch diesmal hatten sich wiederum Bären des Depots bemächtigt — zur Rückkehr genöthigt finden. Um dieselbe Zeit hatten zwei andere Gefährten, denen Kane das Hundeschlittengespann zum möglichst weiten Vordringen nach Norden anvertraut, den westlichen Auslauf des Gletschers umgangen und im Norden desselben ein wunderbares neues Land (Washingtonland) entdeckt, an dessen Westrande der anfangs immer noch im festen Eise starrende Meeresarm sich nach und nach in einen offenen Kanal (Kennedykanal) verwandelte. Am 22. Juni, 40 englische Meilen von der Mündung, schätzten sie die Breite auf 35 Meilen. Ein Stein von der Größe eines Mannskopfes erreichte erst in 28 Sekunden den Boden des Bettes. Je weiter nordwärts, desto breiter, eisfreier und klarer wurde das Wasser, an dessen Rande Seehunde und arktische Seevögel immer zahlreicher erblickt und gehört wurden. Auch für die Pflanzenwelt schien hier ein gedeihlicherer Boden zu beginnen, indem grüne Gräser und einzelne Arten der arktischen Flora hervortraten. So dringen die beiden Reisenden auf einem ebenen Küstenstreifen zwischen den Höhen des Washingtonlandes zur Rechten und dem Kanal zur Linken bis zum 23. Juni in nördlicher Richtung vor. Dann versperren Klippen und steile Felsenbildungen den Weg. Augenscheinlich zerplittert sich das Land hier in schmale Streifen und Kuppen, zwischen welchen sich Eis- und Wasserflüssen tief landeinwärts erstrecken. Die Reisenden lassen jetzt das Hundegespann zurück. Bald nachher trennen sie sich, um die imposanten Höhenbildungen und den Küstenzug des Landgebiets weiter zu erkunden. So gelangt der eine von ihnen, der unbedingt als Hauptperson anzusehen ist, am 24. Juni — einem Tage, der seinem Obern und Meister, dem Dr. Kane, in freimaurerischer Bedeutung besonders hoch stand — auf den äußersten Punkt. Er erklimmt jenseit des 81.° nördl. Br. das nördliche Vorgebirge des Washingtonlandes (Cap Constitution) bis zu einer Höhe von 480 Fuß. Ueberragt von einer 2000 Fuß hohen unzugänglichen Felskuppe, pflanzt er Angesichts einer nach Norden hin unübersehbar in offenen, eisfreien Fluten wogenden See, welche gegen Westen die kühn emporsteigenden Höhenbildungen des Grinnellandes bis über den 82.° nördl. Br. sichtbar bespült, in begeisterter Stimmung die amerikanische Flagge auf. Eingedenk der feierlichen Stunde, legt er daneben die maurerischen Emblemata des Zirkels und Winkelmaßes nieder, und eilt von dieser tief einsamen,

nie von einem andern menschlichen Wesen betretenen Stelle wieder hinweg, um seinen Gefährten und mit ihm das Hundegespann zur möglichst schnellen Rückfahrt nach dem Schiffe wieder aufzusuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (den 17. Octbr.) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 18. October um 8 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernele.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Montag den 18. October Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Köffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Pindernele.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 16. October um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 17. October um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 20. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 15. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 17. October um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Katechismus-Stunde Derselbe.

Montag den 18. October Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Sonntag den 17. October Vormittag 10 Uhr Herr Prediger Wagner.

Um 4 Uhr Derselbe.

Mittwoch den 20. October Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur bevorstehenden 4. Classe 118. Königl. Klassen-Lotterie, welche bei Verlust des Anrechts spätestens am 19. d. M. geschehen muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht. Berlin, den 11. October 1858.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auctions-Verlegung.

Die zum Freitag bestimmte Auktion wird von mir erst nächste Mittwoch den 20. October Nachm. 1 Uhr abgehalten.

Hoppe, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Auction.

Freitag den 15. d. M. Nachm. 1 Uhr verweigere ich Promenade Nr. 3 in der Restauration „zur Tulpe“, Eingang Kaulenberg: Kupfer, Messing, Glas- u. irdenes Geschirr, Möbel, Nag- u. Brennholz u. dgl. m. **Brandt.**

Der zum Verkauf des **Salzmann'schen** Restplanes von 2 M. 126,5 □ Ruthen am neuen Bahnhofe zum 23. d. M. anberaumte Termin wird auf den

26. d. M. Nachmittags 3 Uhr verlegt. Der Justiz-Rath **Gödecke.**

Alte und neue Schulbücher

zu billigen Preisen bei

H. W. Schmidt, Rannische Straße Nr. 1.

Zu verkaufen 1 runder Tisch, 2 Stühle Markt 15.

Eine Partie Futterrüben sind zu verkaufen am Kirchthor Nr. 5.

Bucksfin-Sandschuh

empfehlen in der größten Auswahl und verschiedensten Preisen von 5 *Sgr.* bis 25 *Sgr.*

L. Bergfeld, große Ulrichsstraße Nr. 42.

Drei neue birkenne Kleidersecretaire, sehr hant, sind zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 14.

Ein deutsch-lat. und ein lat.-deutsches **Lexicon** von **Georges**, in gutem Zustande, ist zu verkaufen alter Markt Nr. 35 im Laden.

Ein billiges Forte-Piano (für Anfänger) weist nach **Sturm**, Geißstraße Nr. 71.

Gutgearb. Schrotenschuhe u. Stiefeln Kubgasse 5.

Gothaer Cervelatwurst, **Neunaugen** und **Bratheringe** erhielt und empfiehlt die Heringshandlung von

verehel. **Görke** geb. **Bolke**, alter Markt 11.

Berger Fett-Heringe,

a Stück 2 *S.*, pro Schock 7 *Sgr.*, empfing so eben **Bolke.**

Sehr fette feinschmeckende **Holländ. Bollheringe**, a St. 1, 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, empfiehlt die Heringshandlung von **Bolke.**

Einen Kellner

sucht zum 1. November **Bolke**, Markt.

Einen ordentlichen Mann zum Raddrehen sucht

Fr. Baumgarten, Hallgasse Nr. 2.

Ein ordentlicher Pferdeknecht, der die Ackerwirtschaft versteht, findet Arbeit in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 27.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten bei **C. Bäß**, Tapezierer und Decorateur, Rathhausgasse Nr. 12.

Ein Mädchen zur Hausarbeit wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Hiermit erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich vom 16. d. M. an jeden Markttag auf hiesigem Wochenmarkte schönes, ganz reines **Hoggenbrod** zum Verkauf halten werde. Durch reelle und billige Bedienung werde mich bestreben, das Vertrauen der geehrten Käufer zu rechtfertigen, und bitte ich daher um geneigten Zuspruch. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. **C. Bachmann** in Gröllwitz.

Ein Primaner der lat. Schule ertheilt Arbeitsstunden, so wie auch Unterricht in der deutschen, griech. und lat. Sprache, in Mathematik u. Rechnen. Näheres Graseweg Nr. 6 parterre.

Zur gefälligen Benutzung empfehle ich meinen
Mal- und Zeichenunterricht.
Karl Finger, Ruhgasse Nr. 4.

Unterricht in der französischen und englischen Sprache (für junge Geschäftsleute in den Abendstunden) wird erteilt
 alter Markt Nr. 1, 1 Treppe.

Große Klausstraße Nr. 13 stehen zwei neue Drehrollen zum Gebrauch.

Eine einzelne Person kann zum Mitbewohnen placirt werden
 Ruhgasse Nr. 5.

Zu vermietthen

eine herrschaftliche Wohnung von 4 St., 5 K. zc. vom 1. April, sowie eine kleine von 2 St., 2 K. vom 1. Januar k. J. ab an nur ruhige Leute in Nr. 3 neue Promenade.

Ein Logis für einen Holzarbeiter zu Oftern zu beziehen gr. Sandberg Nr. 6 im Hof, eine Treppe.

Eine Stube ist sogleich an kinderlose Leute zu vermietthen Brunnenplaz Nr. 5.

Eine große möblirte Stube ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen
 Strohhof, Rathswerdergasse Nr. 8.

Eine neumöblirte Stube mit Kammer ist an einzelne Herren zu vermietthen und sofort zu beziehen
 Schützengasse Nr. 10.

Schlafburschen mit Beköstigung nimmt an Berggasse Nr. 2 parterre. Auch wird stets Stückwäsche aufs Sauberste geliefert.

Zwei anständige Schlafstellen mit oder ohne Kost Brunoswarte Nr. 19, 1 Treppe.

Verloren

drei Hutfedern. Gegen Belohnung abzugeben
 kleine Ulrichstraße Nr. 17.

Eine Schuhmacher-Weitung Dienstag verl. Bei guter Belohnung abzug. kl. Steinstraße 9, 1 Tr.

Ein neuer Zeugschuh ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Dachritzgasse Nr. 9, 1 Tr.

Ein kleiner brauner Hund ist am 13. d. M. abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Zapfenstraße Nr. 13.

Im Saale zur „Stadt Halle“ in Pandorf ist am Montag Abend ein bunt karirtes Deutsches abhanden gekommen. Dem Ueberbringer eine angemessene Belohnung große Steinstraße Nr. 49.

Appell der Wasserketten-Compagnie.
 III. u. IV. Zug Sonntag den 17. Oct. VM. 11 Uhr,
 I. u. II. Zug „ = 17. = NM. 3 „
 am Pfälzer Schießgraben.

Im Interesse des Dienstes bitte ich pünktlich zu erscheinen. Die ohne Entschuldigung Fehlenden werden zur Anzeige gebracht. Zugleich werden die aus der Compagnie Geschiedenen nochmals ersucht, ihre Abzeichen abzuliefern. Täglich von 1—3 Uhr N. M. bin ich in dieser Angelegenheit zu sprechen.
 Halle, den 14. October 1858.

Der Hauptmann **Küstner.**

Hallisches Stadt-Theater.

Sonntag den 17. October 1858:

Große Tanz-Vorstellung

der **Miß Risa Duc**, genannt „die liebliche Bärtige“, vom Theater Variété in Paris.

1) La Madrilena. 2) Picarde-Tanz. 3) El Ole, getanzt à la Pepita.

Zum Schluß wird durch eine Lotterie ein wunderschönes Lamm ausgespielt werden.

Billets zu dieser Vorstellung sind schon vorher im Hôtel „zum Kronprinzen“, Zimmer Nr. 1, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr zu bekommen. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Alles Uebrige wird durch die Zettel bekannt gemacht.

Goldene Rose.

Sonnabend **Schlachtefest.** Morgens 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und diverse Wurst.

Schlettau.

Sonntag, Montag und Dienstag als den 17., 18. u. 19. ladet zur Kirmes freundlichst ein.

Gastwirth **Poble.**

Beesen.

Sonntag und Montag ladet zur Kirmes freundlichst ein; für gute Speisen und Getränke sorgt bestens
Gaudig.